

# Covid-19, Influenza, RSV

SBK-Positionspapier zum Schutz des Gesundheits- und Pflegepersonals vor respiratorischen Vireninfektionen

21. September 2020

---

## **COVID-19-Pandemie und Schutz der physischen und psychischen Gesundheit**

Die Covid-19-Pandemie hat im März 2020 auch die Schweiz erreicht und das Gesundheitssystem maximal belastet (SGI Statistiken, Juli 2020). Zahlreiche Pflegefachpersonen und andere Gesundheitsfachleute wurden infiziert, manche mussten hospitalisiert werden. Obwohl die Schweiz über einen aktuellen Influenza-Pandemieplan verfügt, ist es grundsätzlich nicht möglich, alles Notwendige für die Eindämmung eines neuen und unbekanntem Virus vorbereitet zu haben. Erst im Laufe einer Epidemie können Praktiker und Wissenschaftlerinnen die Eigenschaften des verursachenden Mikroorganismus besser kennenlernen. Bei COVID-19 müssen dementsprechend die Vorbereitungen für den Schutz der physischen und psychischen Gesundheit des Gesundheitspersonals nachgebessert werden. So gab es im März an vielen Orten eine Knappheit bei den chirurgischen Masken, FFP2 Masken oder beim Desinfektionsmittel. Die psychische Belastung von Patienten und Personal war erheblich und verschiedene Studien dazu sind in Arbeit. In der Langzeitpflege war und ist es sehr schwierig, die Bewohnenden gut zu schützen und dabei ihre Autonomie und den Kontakt zu engen Bezugspersonen zu gewähren.

### **Aktuelles und Perspektiven für den Winter**

Die 1. Welle der COVID-19-Pandemie konnte in der Schweiz glücklicherweise im Frühsommer 2020 eingedämmt werden. Das Ende der weltweit aktiven Epidemie ist leider noch nicht absehbar. Das Virus SARS-CoV-2 zirkuliert schnell und hat in etwa die gleiche pathogene Wirkung wie zu Beginn des Ausbruchs. Es erscheint eher unwahrscheinlich, dass bis im Herbst eine wirksame und sichere Covid-19 Impfung oder eine breit verfügbare, wirksame und sichere Behandlung für COVID-19 zur Verfügung stehen wird. Weil sich verschiedene respiratorische Viren in der kalten Jahreszeit stark verbreiten, sind für den kommenden Winter verschiedene Szenarien möglich.

### **Virale Infektionen, die jeden Winter auftreten: RSV und Influenza**

**RS-Viren**<sup>1</sup> verursachen im Herbst und Winter viele Erkältungen sowie Fälle von akuter Bronchitis bei Säuglingen und Kleinkindern, welche zum Teil zu Hospitalisationen führen. Eine Impfung gibt es zurzeit nicht.

---

<sup>1</sup> BAG Information RSV <https://www.bag.admin.ch/bag/de/home/krankheiten/krankheiten-im-ueberblick/rsv.html> ( 28.7.2020)

Das **Influenzavirus** zirkuliert jeden Winter und löst bei manchen Menschen mit besonderen Risiken eine schwere Erkrankung aus. Dabei stehen Komplikationen wie Pneumonien oder Hirnhautentzündungen im Vordergrund. Insbesondere ältere und immungeschwächte Menschen sind diesen Risiken ausgesetzt. Auf der Basis langjähriger Erfahrung wird jeden Winter ein sicherer und bei der Mehrheit der Menschen wirksamer Impfstoff produziert. Weil die Virenstämme jedes Jahr leicht mutieren, wird der Impfstoff für jeden Winter entsprechend angepasst. Für den Winter 2020/2021 bleiben die Impfempfehlungen des BAG für die Influenzaimpfung im Gesundheitswesen unverändert.<sup>2</sup> Die Impfung wird verschiedenen Zielgruppen empfohlen, es ist jedoch kein Impfblogatorium vorgesehen.

### **Offene Fragen zum gemeinsamen Auftreten der drei Virentypen im nächsten Winter**

Die drei Viren werden von Mensch zu Mensch über die Atemwege übertragen. Wie werden die drei Virentypen Covid-19, Influenza und RSV aufeinander einwirken? Werden sie gleichzeitig auftreten und ihre Pathogenität gegenseitig verstärken, also gemeinsam die Menschen noch kränker machen? Werden sie sich gegenseitig konkurrenzieren? Wird es weniger RSV und Influenzaübertragungen geben, dank der COVID-19-Hygienemassnahmen und Social Distancing? Wie wird man die Symptome der drei Erkrankungen unterscheiden können? Für die Behandlung der drei Virenerkrankungen steht die Milderung von Symptomen und die Behandlung von Nebenwirkungen (wie bakterielle Infektionen) im Vordergrund. Nur für die Grippe existiert eine wirksame Impfung. Wie also kann man das Gesundheitspersonal und weitere Risikopersonen am besten schützen?

Weil auch die Wissenschaft noch keine sichere Antwort auf diese Fragen hat, hat die Prävention, also der Schutz vor Ansteckungen Priorität. Die Massnahmen von Hygiene und Abstand, welche im Rahmen der COVID-19-Pandemie vorgegeben sind, werden ihre Relevanz und Verbindlichkeit behalten. Damit das Gesundheitspersonal und Personen mit besonderem Risiko optimal geschützt sind, hat der SBK Ziele und entsprechende Forderungen formuliert:

### **Ziele für den Winter 2020/2021 zum Schutz vor Ansteckungen**

- Die Patienten und Bewohnerinnen von Institutionen sind gut geschützt – es gibt einen sinnvollen Ausgleich zwischen Schutz und Autonomie.
- Das Gesundheitspersonal und weitere exponierte Berufsgruppen sind maximal vor einer Infektion geschützt.
- Gegen Überlastung und psychische Überforderung des Gesundheitspersonals wird vorgebeugt.
- Das Gesundheitssystem und seine Mitarbeitenden sind geschützt vor Überlastungen und sie können ihre wichtige Aufgabe auch im nächsten Winter erfüllen.

<sup>2</sup> Impfempfehlungen BAG für 2020/2021 <https://www.impfengegengrippe.ch/de-ch/impfung/impfempfehlungen.html> (28.7.2020)

### **Forderungen des SBK**

- Genügend geeignetes und qualitativ hochwertiges Schutzmaterial steht für den ganzen Winter zur Verfügung.
- Genügend Erholungs- und Ruhezeiten für das Pflegepersonal sind gewährleistet. Das Arbeitsgesetz wird überall eingehalten.
- Um den Schutz des Personals zu optimieren, erhält das Gesundheitspersonal prioritären Zugang zur Grippeimpfung.
- Personen mit gesundheitlichen Risiken und ihre Familien erhalten ebenfalls erleichterten Zugang zur Grippeimpfung.
- Eine nationale Meldepflicht für Ansteckungen, Hospitalisationen und Todesfälle beim Gesundheitspersonal wird eingeführt.
- Für alle Pflegesettings, insbesondere die Langzeitpflege, gibt es Covid-19-Schutzkonzepte und entsprechende Schulungen und Beratungen durch Expertinnen und Experten.